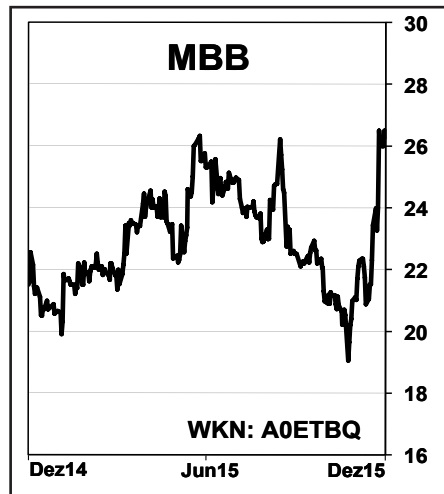




## MBB will Umsatz und Gewinn verdoppeln

Die Aktie hat sich in den letzten Jahren phantastisch entwickelt. Wir legten Ihnen das Papier beispielsweise am 7.3.2012 ans Herz. Seither hat sich der Kurs von 6,33 Euro auf aktuell 26,30 Euro vervielfacht. Hintergrund ist eine erfolgreiche *buy-and-build-Strategie*. 2011 gingen erst 114 Millionen durch die Bücher, im zu Ende gehenden Turnus sollen es 250 Millionen werden. Wir sprachen mit CEO **Christof Nesemeier**. Der Unternehmensgründer hat soeben eine weitere Akquisition eingetütet. MBB über-

nimmt 75% der **Aumann**-Gruppe, die sich auf Anlagen zur Spulwick-



lung von Elektromotoren spezialisiert hat. Das profitable Unterneh-

men ist in den letzten Jahren kräftig gewachsen. Das Thema E-Mobilität könnte in Zukunft für einen weiteren Schub sorgen. Unabhängig davon, nimmt die Zahl der in Autos verbauten Elektromotoren stark zu, das gleiche gilt für Haushaltsgeräte und große Teile der Industrie. Nesemeier sieht in der neuen Tochter eine perfekte Ergänzung zum vorherigen Zukauf **MBB Fertigungstechnik**. Gemeinsam bilden die Unternehmen eine *Anlagenbaugruppe* auf den Feldern Wickel-, Montage- und Verbindungstechnik sowie Drahtlackierung und Werkzeugbau mit 130 Millionen Umsatz und Standorten in Deutschland, China und den USA. Einschließlich des Neuerwerbs befinden sich derzeit sieben Töchter aus den unterschiedlichsten Branchen (Spezialmaschinenbau, Holzverarbeitung, IT, Papier, Werkzeugbau, Matratzen) im Portfolio der mittelständischen Holding. Eigentlich möchte Nesemeier jedes Jahr mindestens eine Akquisition melden. Auf Aumann mußten die Aktionäre allerdings mehr als drei Jahre warten, doch das soll die Ausnahme bleiben. Die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Zukaufs im ersten Quartal des kommenden Jahres veranschlagt Nesemeier mit 50%. Bis zu 50 Millionen könne das schuldenfreie Unternehmen ohne Kapi-

## P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

Europa droht eine „Japanisierung“. Trotz Strafzinsen und einer Flutung der Märkte mit Geld bleibt das Wachstum und die Inflation im Euro-Raum sehr gering. Im November hatte die Teuerungsrate gerade einmal 0,1% betragen. Die Wirtschaft dürfte im laufenden Jahr lediglich mit rund 1,5% wachsen. Ungeachtet des offensichtlichen Scheiterns denkt **EZB**-Chef

**Mario Draghi** nicht daran, die Richtung seiner Politik zu ändern. Ganz im Gegenteil verschärft der Italiener die Maßnahme noch. Am Donnerstag verkündete die Zentralbank, ihre monatlich 60 Milliarden schweren Wertpapierkäufe noch bis mindestens März 2017 fortzusetzen. Bis-



lang sollte das Programm im September 2016 enden. Außerdem wird der Strafzins, den Banken zahlen müssen, wenn sie Geld bei der EZB parken, von 0,2 auf 0,3% erhöht. Draghi behauptet, die Maßnahmen würden ausgeweitet, weil sie so erfolgreich seien. Doch das stellt die Tatsachen auf den Kopf. Auch die Verschärfung dürfte verpuffen wie die ultralockere Geldpolitik bislang auch. Das billige Geld führt aber zu gefährlichen *Preisblasen* vor allem am Anleihe- und Immobilienmarkt.

*Egbert Prior*

alerhöhung für einen Deal locker machen, meint der CEO. Für 2016 stellt der Unternehmenslenker einen Anstieg des Umsatzes auf mehr als 300 Millionen in Aussicht. Den Gewinn veranschlagen wir mit über 2 Euro je Anteilsschein, nach ca. 1,75 Euro für 2015. Ehrgeizig die Langfristplanung. Bis 2020 wollen die Berliner die 500-Millionen-Euro-Umsatzmarke knacken bei einer operativen Gewinnmarge (EBIT-

DA) von ungefähr 10%. Das daraus resultierende Nettoergebnis schätzen wir auf etwa 25 Millionen. Aktueller Börsenwert 175 Millionen. So gesehen liegt das KGV bei 7. Daran erkennen Sie das mittel- bis langfristige Kurspotential. MBB hat seit dem Börsengang 2006 regelmäßig eine zumeist steigende Dividende gezahlt. Zuletzt waren es 57 Cent. Ausschüttungsrendite 2,2%. Nese-meier blickt optimistisch auf 2016.

Sämtliche Portfoliounternehmen entwickelten sich gut, insbesondere Aumann sei komplett ausgebucht. Uns gefällt der unnehmerische Ansatz, 70% der Aktien liegen in den Händen der beiden Gründer Nese-meier und **Gert-Maria Freimuth**, der ebenfalls dem Verwaltungsrat angehört. **Fazit:** Die Erfolgsstory geht weiter!

**Prior Rating:** \* \* \* \* von maximal fünf

## RIB Software zu hart abgestraft

Im September sammelte der Spezialist für Bausoftware via Kapitalerhöhung 47 Millionen Euro bei institutionellen Investoren ein. Je Aktie wurden 14,25 Euro verlangt. Bislang eine herbe Enttäuschung. Aktuell notiert die Aktie nur mit 10,30 Euro. Auch für unser Musterdepot war RIB Software bislang keine Zierde. Das Jahreshoch am 30. Juni lag noch bei 16,80 Euro. Wir halten den Absturz für übertrieben. Eine günstige Ein-

stiegsgelegenheit. Seit Mitte November zieht der Kurs wieder an. Beim Börsengang 2011 betrug der Emissionspreis 9,25 Euro und lag damit nur wenig unter dem aktuellen Niveau. Dabei ist das Unternehmen seither kräftig gewachsen. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 36% auf 57 Millionen. Allerdings brach der Nachsteuergewinn um mehr als 50% auf gut 6 Millionen ein. Im November mußte der Vorstand die Jahresprognose herun-

terschrauben. Erwartet werden jetzt ein Umsatz zwischen 78 und 86 Millionen und ein operativer Gewinn (EBITDA) zwischen 22 und 30 Millionen. Der Vorstand begründet die Korrektur mit der Verschiebung von Aufträgen. Wir gehen aber davon aus, daß die Stuttgarter in den kommenden Jahren ihren Wachstumskurs fortsetzen können. Die Ertragsdelle ist nur eine Momentaufnahme. **Fazit:** Im *Prior Depot* setzen wir auf eine Erholung der Aktie.

**Prior Rating:** \* \* \* \* von maximal fünf

### IMPRESSUM

#### PRIOR BÖRSE

**Chefredakteur:** Egbert Prior

**Redaktion:** Tim Schäfer, CEFA

**Verlag:** Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

**Anzeigenleitung:** Swetlana Günther

**Druck:** Franz Richter Druck GmbH Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

## Linde rutscht aus und stürzt ab

**B**ittere Zeiten beim Gase-Hersteller. Nach einer Gewinnwarnung stürzte der Kurs am Dienstag um 14% ab. Am Mittwoch setzte sich der Niedergang fort. Die Aktie crashte vom Top bei 168 auf 136 Euro. Und das innerhalb von wenigen Tagen. Linde-Chef **Wolfgang Büchele** sagte, im laufenden Jahr sei

ein EBITDA von nur 4,1 Milliarden statt zuvor angepeilter 4,3 Milliarden Euro erreichbar. Der Umsatz soll zwischen 17,9 und 18,5 Milliarden landen (2014: 17 Milliarden Euro). Zudem schraubte Büchele die Mittelfristziele zurück. Für 2017 stehen nicht mehr wie bisher geplant 4,5 bis 4,7 Milliarden auf der Agenda, son-

dern nur noch 4,2 bis 4,5 Milliarden Euro. Schuld sind die sich abschwächenden Wachstumsraten in der Industrie. Hinzu kommen staatliche Preiskürzungen für Leistungen im US-Gesundheitswesen. Schleppend entwickelt sich ferner der Anlagenbau (Petrochemie), worunter die Ingenieur-Sparte leidet. Es ist eine Investitionszurückhaltung zu spüren – zum Teil durch den niedrigen Ölpreis bedingt. Trotz der Schwäche ist der panikartige Verkauf des DAX-Titels übertrieben. Der Kurs klettert auf einem 12-Monats-Tief herum. Mehr noch: Die Aktie befand sich vor zwei Jahren auf einem höheren Niveau. Die Gewinnwarnung war ja kein großes Geheimnis. Schon in den Vorjahren zeichnete sich eine gewisse Schwäche ab. Der Börsenwert ist mit 25 Milliarden Euro gering. Gut, Sie müssen dazu 10 Milliarden Schulden

zählen, so daß die Börse einschließlich Kredite rund 36 Milliarden Euro zubilligt. Das Unternehmen wird mit dem 9-fachen cash flow taxiert, was wenig ist. 2014 kam ein Ergebnis je Aktie von 5,94 Euro zusammen. In den Folgejahren sind zwischen 8 und 10 Euro drin. Somit landet das KGV mittelfristig bei 15. Die letzte Dividende von 3,15 dürfte auf 3,30 Euro steigen. Somit winken 2,4% Dividendenrendite. Der Weltmarktführer bietet Gase für zahllose Branchen (Industrie, Medizin, Energie, Chemie) an. In mehr als 100 Ländern sind die Deutschen Zuhause. Die breite Aufstellung macht die Gruppe mit ihren 65.000 Mitarbeitern durchaus sicher. Trotz der aktuellen Flaute steckt langfristig viel Phantasie in dem Geschäft. Nehmen Sie die Sparte Medizingase: Dank der alternden Bevölkerung ist das ein Zukunfts-

markt. Die Weltbevölkerung wächst. Es gibt mehr chronisch kranke Patienten als jemals zuvor. Sie brauchen Pflege und Versorgung. Medizinische Gase helfen bei Atemwegserkrankungen. Eine hohe Nachfrage ist sicher. Am Wichtigsten ist übrigens das Flaschengasgeschäft, auf das die Hälfte der Profite entfällt. Zwei Millionen überwiegend kleine und mittelgroße Kunden brauchen sie weltweit. Zu den gelieferten Stoffen zählen etwa: Acetylen, Stickstoff, Sauerstoff, Argon, Ethen, Helium, Wasserstoff. Der Kurs wird sich wieder erholen. Wir setzen ein Kursziel von 160 Euro. Wann der Titel drehen wird, läßt sich kaum vorhersagen. Es dürfte vorerst volatil bleiben. **Fazit:** Die Panikverkäufe sollten Sie zum Einstieg nutzen.

**Prior Rating:** \* \* \* \* \* von maximal fünf

PRIOR  DEPOT

Unseren Neuzugang **bmp** buchen wir ins Depot ein. Von **Hella** trennten wir uns zum Schlußkurs von 37,63 Euro. + + + Nach dem Kurssturz hat sich **Biotest** wieder gefangen. Abschreibungen in

den USA färben die Bilanz 2015 rot. 2016 ist eine Rückkehr in die Gewinnzone geplant. An den ehrgeizigen Wachstumsplänen hält der Vorstand fest. Wir setzen auf eine Kurserholung.

Seit 1998 investiert das **Prior Depot** mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
15.000	330420	bmp	27.11.15	0,86	0,86	12.900 EUR	0%
500	A0Z2XN	RIB Software	07.08.15	16,00	10,55	5.275 EUR	-34%
450	549336	Hypoport	22.07.15	32,51	78,52	35.334 EUR	142%
750	A1W9NS	Ferratum	01.04.15	22,72	26,77	20.078 EUR	18%
1.500	A1K023	Süss Microtec	13.03.15	5,90	8,18	12.270 EUR	39%
600	A0KEXC	Vectron	13.03.15	13,39	29,81	17.886 EUR	123%
600	ZAL111	Zalando	05.12.14	25,12	35,18	21.108 EUR	40%
300	A12UKK	Rocket Internet	12.10.14	38,50	28,60	8.580 EUR	-26%
390	522720	Biotest St.	22.03.13	19,00	17,10	6.669 EUR	-10%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	61,02	24.408 EUR	228%

**Aktien  
Kasse  
Depot**

**164.508 EUR  
1.130 EUR  
165.638 EUR**

**23%**

# VALUE DEPOT

Bei **Fresenius** brummt das Geschäft. Der Gesundheitskonzern hebt die Gewinnprognose an. Das Nettoergebnis soll 2015 in einer Bandbreite zwischen 20 und 22% klettern (zuvor 18 bis

21%). **+++ Henkel** in Topform: Umsatz und Gewinn legten nach 9 Monaten um rund 12% zu. Besonders stark das Geschäft mit Waschmitteln wie Persil & Co.

**Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.**

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
300	SYM999	Symrise	22.10.14	42,06	63,95	19.185 EUR	52%
120	BAY001	Bayer	22.08.14	99,03	124,75	14.970 EUR	26%
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	39,04	21.082 EUR	164%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	51,81	41.448 EUR	320%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	409,10	24.546 EUR	149%
300	577220	Fielmann	06.10.10	34,99	65,61	19.683 EUR	88%
600	578560	Fresenius St.	07.07.10	17,62	69,30	41.580 EUR	293%
900	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	11,78	38,64	34.776 EUR	228%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	92,82	29.702 EUR	180%
<b>Aktien</b>						<b>246.972 EUR</b>	
<b>Kasse</b>						<b>22.256 EUR</b>	
<b>Depot</b>						<b>269.228 EUR</b>	<b>24%</b>

# TRADING DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Trading Depot um 158%.

**Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.**

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
1.400	589540	Grammer	20.11.15	27,35	28,73	40.222 EUR	5%
5.500	AOWMPJ	Aixtron	18.11.15	7,42	7,50	41.250 EUR	1%
700	749399	Ströer	11.11.15	62,37	58,70	41.090 EUR	-6%
500	556520	Dürr	06.11.15	82,51	81,81	40.905 EUR	-1%
1.000	590900	Bilfinger	30.10.15	40,74	45,05	45.050 EUR	11%
1.000	A0DJ6J	SMA Solar	28.10.15	42,13	46,12	46.120 EUR	9%
<b>Aktien</b>						<b>254.637 EUR</b>	
<b>Kasse</b>						<b>3.347 EUR</b>	
<b>Depot</b>						<b>257.984 EUR</b>	<b>41%</b>

## Damit aus Forschung Medizin wird

Investieren Sie in diagnostische Schlüsseltechnologien

- ☛ Produkte am Markt
- ☛ Vertrieb durch globales Distributionsnetz
- ☛ Den US-Markt im Visier

**SYGNIS** 

Wertpapierprospekt einsehbar unter: [www.capital-sygnis.com](http://www.capital-sygnis.com)

Bezugsrechte  
bis zum 07.12.2015  
zeichnen!

